



Heinrich Pesch Haus · Postfach 21 06 23 · 67006 Ludwigshafen

Öffentlichkeitsarbeit

Brigitte Deiters

Telefon: (06 21) 59 99 – 186

E-Mail: deiters@hph.kirche.org

PC-Fax: (06 21) 59 99 – 6 28

Ludwigshafen, den 24.08.2010

Fragen aus dem Inneren der Kirche und mit Blick auf die Gesellschaft

Heinrich Pesch Haus stellt vielfältiges Programm vor: Neue Angebote, kontroverse Themen und Neuauflage der Ludwigshafener Gespräche

Ludwigshafen (brid) Mit seinem neuen Programm, das das Heinrich Pesch Haus jetzt veröffentlicht, will die katholische Akademie Rhein-Neckar auch zur Meinungsbildung innerkirchlich und mit Blick auf die Gesellschaft beitragen. Dazu sind wieder einige Veranstaltungen aus den Bereichen Wirtschafts- und Gesellschaftsethik geplant, dazu eine neue Veranstaltungsreihe am Montag. Weitere Schwerpunkte bleiben vor allem die politische Jugendbildung, die Fortbildungen im Arbeits- und Mitarbeitervertretungsrecht der Kirche sowie Themen aus dem Krankenhaus- und Pflegesektor.

Bereits am Mittwoch, 01.09.10, greift das HPH bei einer Fachtagung der Bischöflichen Stiftung für Mutter und Kind ein brisantes Thema auf: „**Das Problem der anonymen Kindesabgabe**“. Schon früh, so Pater Johann Spermann SJ, Direktor des HPH, habe sich die Kirche für die so genannten Babyklappen ausgesprochen. Jetzt aber tauchen immer häufiger Bedenken auf, die diese Einrichtung hinterfragen.

Beim **Speyerer Herbstforum** am Dienstag, 07.09.10, das das HPH gemeinsam mit der Evangelischen Akademie der Pfalz und dem SWR veranstaltet, geht es unter dem Titel „Alles auf Linie – Wie viel Widerspruch brauchen wir?“ auch um das Thema „Kirche unter Druck“: Die Missbrauchsfälle stehen dabei nicht im Vordergrund, sondern vielmehr die Frage, wie es passieren kann, dass in einer Organisation so viele wegsehen, schweigen und nicht handeln.

Als bereichernd empfindet Pater Spermann, dass die Metropolregion „multi-kulti“ ist. Vor diesem Hintergrund erhält auch das Thema Integration eine besondere Bedeutung. Die „**Ludwigshafener Gespräche**“, die am 16./17.11. stattfinden, greifen dieses Thema auf. Namhafte Referenten, darunter Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, beleuchten die Hintergründe für Migration. Es geht bei der Tagung um die Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen hier ankommen und unterschiedlich fähig und willens sind, sich zu integrieren, und um die Gesellschaft, die die Menschen unterschiedlich aufnimmt. „Integration



durch Bildung“ ist der Untertitel der „Ludwigshafener Gespräche“, und es wird die Frage gestellt, wie gelingende Integration aussieht, und welche Rolle die Bereitschaft und Befähigung zur Bildung dabei spielt.

Ein positives Beispiel, wie Bildung auch aussehen kann, ist das Erzählen von Geschichten. Das HPH veranstaltet in der Zeit von 15.-19.09.10 zum dritten Mal das **Internationale Erzählfest** „Die Welt erzählt... und LU hört zu“, gesponsert von der BASF SE. „Durch das Erzählen erfahren wir viel über andere kulturelle Hintergründe, finden Zugänge zu anderen Kulturen, und die Sprachfähigkeit wird deutlich erhöht“, wirbt Pater Spermann für das Fest.

Neu ist im Programm die Reihe „**Montagsgespräch**“, beginnend am 13.09., immer um 20 Uhr. Dabei gibt es jeweils einen kurzen Vortrag mit anschließender Diskussion – die Themen bilden einen Querschnitt durch das HPH-Programm.

Auch ein Bildungshaus muss wirtschaftlich geführt werden, so Pater Spermann weiter, und begründet damit eine Preiserhöhung im neuen Programm. Für viele Veranstaltungen werden nun marktübliche Preise, vergleichbar mit anderen Bildungseinrichtungen, erhoben – für manche wird weiterhin nur ein freiwilliger Beitrag erbeten, um die Angebote erschwinglich zu halten.

Das neue Programm liegt im HPH aus und kann kostenlos angefordert werden unter Tel. 0621-5999-0 oder info@hph.kirche.org. Für viele Veranstaltungen gibt es Einzelausschreibungen, und alle Termine sind auch auf der Homepage zu erfahren unter www.heinrich-pesch-haus.de